

Exkursionsbericht zum Fahrradausflug

Mobil ohne Auto

15.06.2008

Teilnehmer: Frau Buchmann, Rainer Siegle, Inge und Walter Weinbrenner, Horst Schlüter

Abfahrt: 08.00 Uhr

Ankunft: 15.00 Uhr

Leider trafen sich nur 5 Personen am Bahnhof, um „Mobil ohne Auto“ einen Fahrradausflug in das Murratal zu unternehmen.

Der Himmel war wolkenverhangen und sicher hatte so mancher Teilnahmeaspirant beschlossen, morgens beim Blick aus dem Fenster, das Risiko einzuregenen nicht einzugehen.

Schon am Bahnhof begrüßte uns eine Klappergrasmücke mit ihrem unverkennbaren klappern. Eine erste Pause legten wir dann am Steinbruch Weiler zum Stein ein. Eigentlich wollten wir dort die Wanderfalken beobachten, die dieses Jahr dort erstmals erfolgreich brüteten. Noch gestern Abend hatte ich bei einer Begehung mit Lore Herrmann die Tiere in wilden Flügen umherfliegen sehen. Jetzt waren sie erstmals seit Wochen nicht mehr anwesend. Ob sie dieses Jahr nochmals zurückkehren? Oder müssen wir bis zum nächsten Frühjahr warten?

Trotzdem gab es einiges Interessantes zu beobachten:

Zwergtaucher und Teichhuhn auf dem Nest, massenweise junge Grasfrösche, die auf dem Weg, der zur Felswand führt, herumhüpften und dann noch ein Balkenschröter, das ist ein über zwei Zentimeter großer, schwarzer Käfer, aus derselben Familie wie die Hirschkäfer.

Gerade als wir weiterfahren wollten, flog vom Buchenbach direkt an den See ein Eisvogel.

Auf der weiteren Fahr bot sich naturkundlich nicht mehr allzu viel, lediglich ein Roter Milan zog gelegentlich seine Kreise am Himmel.

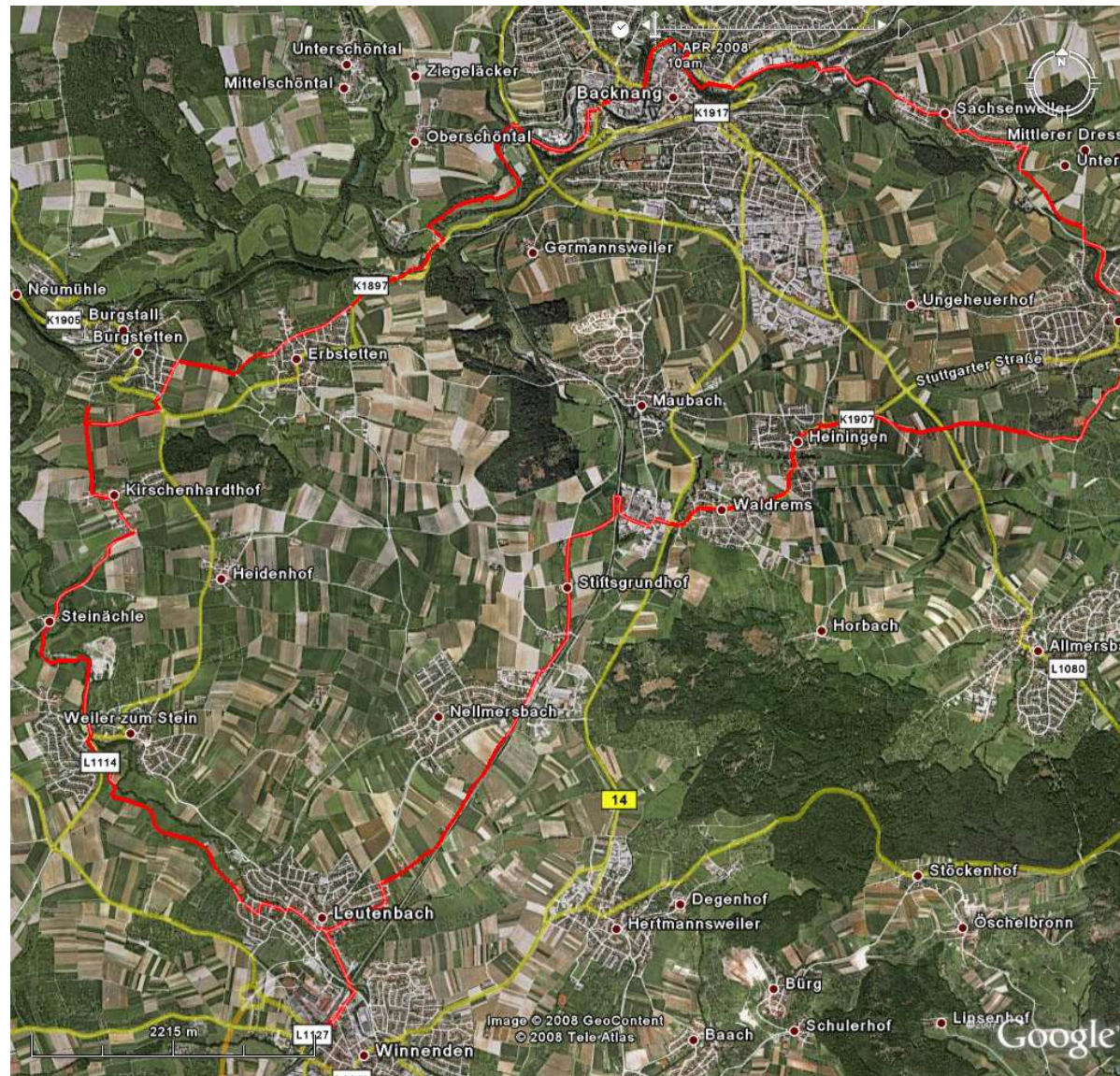
An der Murr zwischen Schöntal und Backnang wurden als Ausgleichsmaßnahme künstliche Altarme angelegt, die einladen, ein wenig zu verweilen und nach interessanten Tieren zu schauen. Aber das Gebiet war offensichtlich noch zu neu, um schon großen Insektenreichtum zu bergen. So entdeckten wir lediglich die Hufeisenazurjungfer, eine Heidelibelle und eine Gebänderte Prachtlibelle. In einem der Gewässer schwamm eine Stockente mit ihren zwei Jungen.

Durch Backnang hindurch, an der wunderschönen Anlage mit Stadtmauer die Murr entlang, ging es dann weiter über Sachsenweiler nach Unterweissach, wo wir bei einem Griechen einkehrten. Das Essen war gut und reichlich.

Gegen 13.30 Uhr machten wir uns dann auf den Heimweg. Kaum hatten wir den äußerst steilen Anstieg Richtung Heiningen geschafft, meinte Petrus, er müsste uns doch noch eine Dusche verpassen. Wir fanden einen geeigneten Unterstand und konnten nach wenigen Minuten die Heimfahrt ohne weiteren Regen antreten.

Horst Schlüter

NABU Gruppe Winnenden



Tourverlauf



Balkenschröter



Ehemaliger Steinbruch



Beobachtungen vom Steinbruchweg aus



Blick auf Erbssetten über Malven am Feldrand



Lieschgras